

Offener Brief an:

Bundesminister Sigmar Gabriel
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit
Alexanderplatz 6
10178 Berlin

Bundesminister Horst Lorenz Seehofer
Bundesministerium für Verbraucherschutz,
Ernährung und Landwirtschaft
Wilhelmstraße 54
10117 Berlin

Hamburg, 22.11.2005

Für eine Reduktion des Pestizideinsatzes in Deutschland

Sehr geehrter Herr Minister Gabriel, sehr geehrter Herr Minister Seehofer,

das Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany) möchte Ihnen für Ihre neue wichtige Aufgabe alles Gute und viel Erfolg wünschen. Gleichzeitig möchten wir Sie auf das dringliche Problem der anhaltenden Belastung und Gefährdung von Mensch und Umwelt durch den Einsatz von Pestiziden aufmerksam machen.

Die Europäische Kommission hat dieses Problem als sehr wichtig eingestuft. Im Rahmen ihres 6. Umweltaktionsprogramms spricht sie sich dafür aus, eine „generell geringere Verwendung von Pestiziden“ zu erreichen.

In Übereinstimmung mit dieser Forderung wurde mit Zustimmung aller wichtigen Interessensgruppen zu Beginn des Jahres 2005 das „Reduktionsprogramm chemischer Pflanzenschutz“ verabschiedet. Das Reduktionsprogramm wurde auf der Agrarministerkonferenz (AMK) am 4. März 2005 angenommen. Als Ziel des Programms wurde von der AMK eine Reduktion des Einsatzes von Pestiziden in der Landwirtschaft um 15% in den nächsten 10 Jahren beschlossen.

Pestizid Aktions-Netzwerk e.V. (PAN Germany)

Nernstweg 32
D-22765 Hamburg
Tel. 040-39.91.91.00
Fax 040-390.75.20

E-mail:
info@pan-germany.org
homepage:
www.pan-germany.org

Konto:
Bank für Sozialwirtschaft
Konto-Nr: 8446800
BLZ 251 205 10

Spendenkonto:
Postbank Hannover
Konto-Nr: 470 588 - 307
BLZ 250 100 30

Wir bitten Sie, diesen eingeschlagenen Weg aktiv und engagiert weiter zu verfolgen, um den Schutz deutscher VerbraucherInnen vor den unabwägbaren Risiken der Kontamination mit Pestiziden über Lebensmittel zu verbessern und sich auch auf europäischer Ebene für eine entsprechende EU-Richtlinie einzusetzen, zumal viele belastete Lebensmittel in Deutschland aus anderen EU-Mitgliedsstaaten stammen.

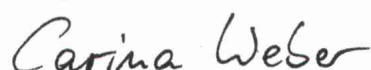
In Deutschland sind über die Hälfte der untersuchten pflanzlichen Lebensmittel mit Pestiziden belastet. Mit jedem dritten pflanzlichen Lebensmittel müssen die VerbraucherInnen ein Gemisch aus Pestiziden mit verzehren. Diese Situation spiegelt auch die hohe Umweltbelastung mit Pestiziden wider. Ökologische Zielvorgaben und Grenzwerte zum Schutz der Trinkwasserversorgung und der Ökosysteme werden häufig überschritten und es gibt zahlreiche wissenschaftliche Studien, die den Verlust der Artenvielfalt aufgrund des intensiven Einsatzes von Pestiziden in der Landwirtschaft bestätigen. Es liegt auch im Interesse der Landwirte durch bessere Weiterbildungsmaßnahmen den Kostenfaktor Pestizide in ihrem Betrieb zu senken.

Eine umfangreiche Übersicht zu diesen Aspekten hat PAN Germany in der neuen, diesem Brief beiliegenden Veröffentlichung „Für eine Reduktion des Pestizideinsatzes in Deutschland“ zusammengetragen.

Zu den Indikatoren, an denen der Erfolg des Reduktionsprogramms gemessen werden soll, können Sie sich auf unserer Homepage: www.pestizidreduktion.de informieren.

Wir hoffen sehr, dass Sie sich für die Erreichung der Ziele des Reduktionsprogramms Chemischer Pflanzenschutz einsetzen, damit der vorsorgende Umwelt- und Verbraucherschutz in Deutschland und in der Europäischen Union Realität wird.

Mit freundlichen Grüßen



Carina Weber

(Geschäftsführerin PAN Germany)

ANLAGE